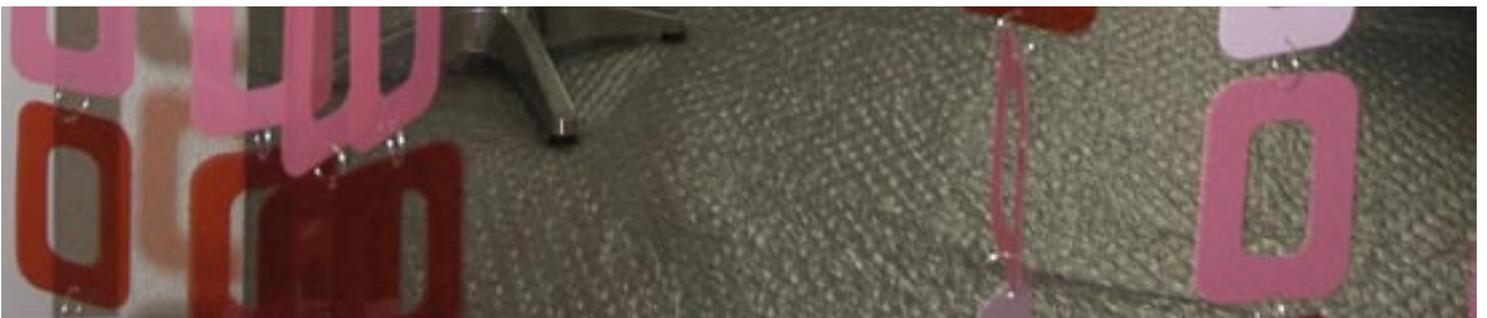
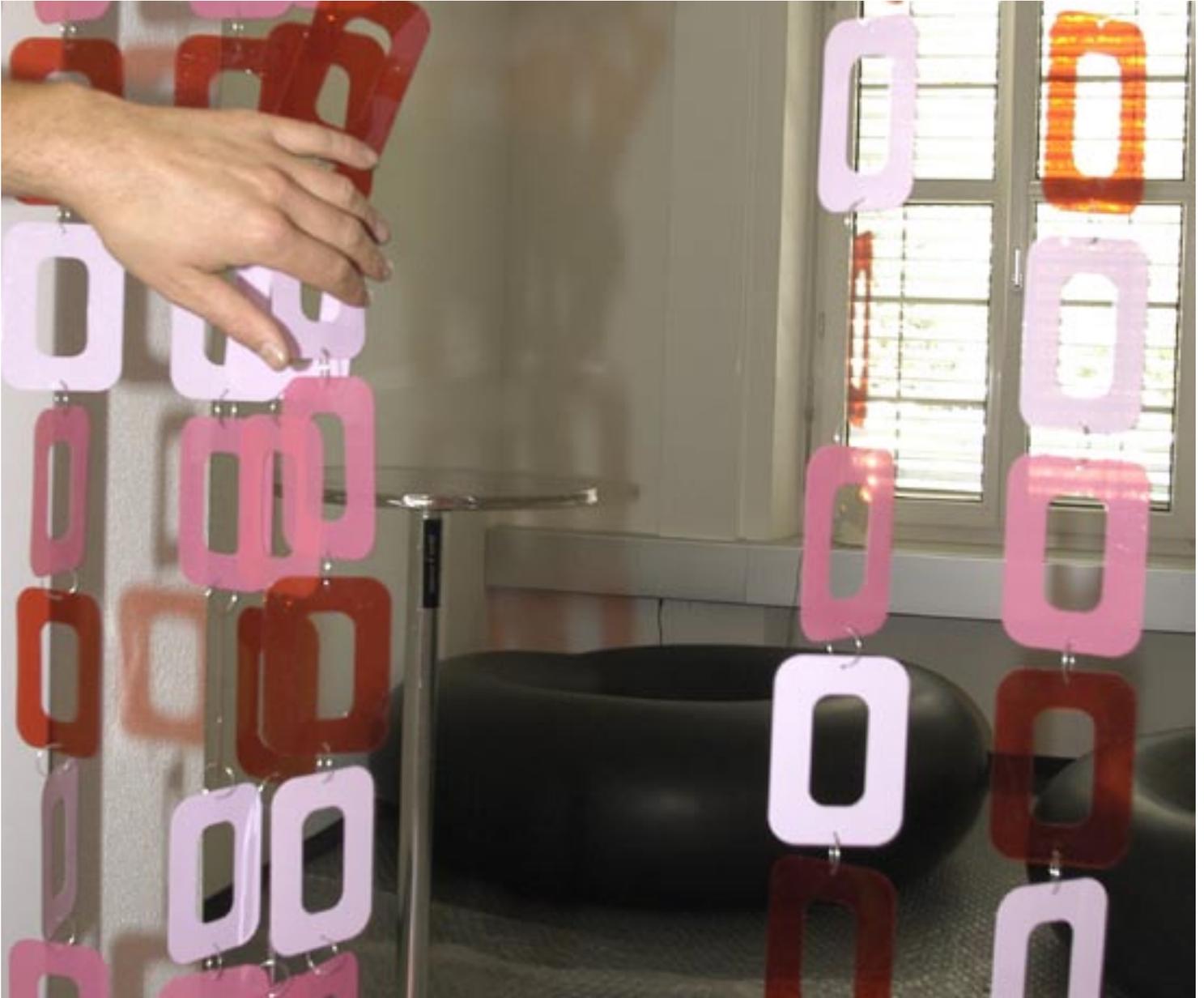


maz

JAHRESBERICHT 2004



«DAS TUN INTERESSIERT, DAS GETANE NICHT.»

«Das Neue ist immer aufregend. Aber in Augenblicken wie diesen ist es wichtig, einen Schritt zurückzutreten, das Getane zu betrachten und zu prüfen. Wenn wir damit zufrieden sind, dann können wir sagen: Weiter so!»
Johann Wolfgang von Goethe

2004: ein Jahr, das die meisten Medien zu früh geschlossen hatten. Die Jahresrückblicke waren bereits produziert und teilweise publiziert – da geschah das Unvorstellbare: das Seebeben in Ostasien. Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und TV-Stationen waren gefordert wie selten. Ausserordentliche Ereignisse bringen ausserordentliche Aufgaben für die Medien – und führen zu unterschiedlichen Lösungen. Politisches Verhalten wird noch aufzubereiten sein, ebenso wie mediales. Fragen, welche Art von Bildern in solchen Katastrophen gebracht, wie Fotografien gedeutet und untertitelt werden dürfen, wie emotional die Berichterstattung sein darf, wie Redaktionen mit Amateuraufnahmen, wie mit Bloggern umgehen – solche Fragen werden uns im neuen Jahr beschäftigen. Wir werden die Debatten verfolgen und mitprägen.

2004 war das MAZ-Jubiläumsjahr – mit dem grossen Fest am 18. Juni als Höhepunkt. Über 500 Gäste aus dem In- und dem Ausland, aus Medien, Politik, Wirtschaft und Kultur feierten im Kino Moderne und im neuen MAZ mit uns. Medienminister Moritz Leuenberger und Literaturwissenschaftler Peter von Matt debattierten unter der Leitung von Iwan Rickenbacher über die Macht der Wörter, Hanspeter Lebrument, Präsident der Schweizer Presse, Armin Walpen, Direktor der SRG SSR idée suisse, Anton Schwingruber, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern, und Stefanie Vonarburg, Vertreterin der Journalistenverbände, überbrachten Grussbotschaften. Die Luzerner Kleinkünstler Ohne Rolf amüsierten wortlos, Alex Porter verzauberte die Gäste, eine Band aus ehemaligen MAZ-Studierenden animierte zum Tanz, und ein Videoclip von Studienleiter Bernd Merkel zeigte das neue, farbig-lebendige MAZ auf der Leinwand. Das gesamte Team und kreative externe Helferinnen und Helfer arbeiteten zusammen und konnten sich an rundum glücklichen Gästen erfreuen. An diesem Jubiläumsanlass wurde zudem der MAZ-Alumni-Verein gegründet. Auf Anhieb haben sich 220 Ehemalige für einen solchen Verein ausgesprochen.

Zum Abschluss des Jubiläumjahres haben wir die Broschüre «Gut unterrichtet – Zur Journalistenausbildung in der deutschen Schweiz 1960–2004» publiziert. Peter Schulz, der Gründer des MAZ, hat die Geschichte und Geschichten aufgearbeitet, Heiner Käppeli hat sich mit der Entwicklung des MAZ auseinander gesetzt.

Doch wir haben nicht nur gefeiert. Im Frühling haben wir unsere Strategie in grossem Rahmen überprüft. Geschäftsführender Ausschuss, Studienleitung und Programm-Kommission haben die Entscheide von 2000 auf Grund der aktuellen Entwicklung – vor allem im Bildungsbereich – kritisch hinterfragt. Das Ergebnis war eindeutig: Die Richtung stimmt. Das MAZ bleibt auch künftig in der Nische und arbeitet seine Stärken weiter aus: kleine Schule mit grossem Praxisbezug, Fokus auf Journalismus, hohe Selektionshürden, interdisziplinär zusammengesetzte Lerngruppen, intensive Begleitung der Studierenden. Ebenfalls richtig scheint der Weg der gezielten Kooperationen – vor allem im Hochschulbereich. Nach wie vor zu schmal ist indes die Finanzbasis der Schule.

In der Nische bleiben bedeutet aber keineswegs abseits stehen und ruhig bleiben. Im Gegenteil. Das MAZ will sich im Hochschulbereich behaupten und akkreditieren. Um dafür fit zu sein, starteten wir Ende des Jahres mit dem Prozess des EFQM – European Foundation for Quality Management. Ein Selfassessment brachte uns erste wichtige Hinweise auf unsere Stärken und Verbesserungspotenziale.

Die Kooperationen im Hochschulbereich führten 2004 zur ersten Fachhochschul-Anerkennung eines MAZ-Nachdiplomkurses. Der NDK Professionelle Medienarbeit wird neu mit einem gemeinsamen Zertifikat der Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich, HWZ, des MAZ und des SPRI abgeschlossen.

PERSONELLES

Das Team zeichnet sich durch grosse Kontinuität aus. Neu hinzugekommen ist 2004 **Reto Schlatter**. Der ehemalige stellvertretende Chefredaktor der Handelszeitung leitet seit März 2004 das MAZ-Medienforum.

Dozententag, Mentoren

Zum dritten Mal in der Geschichte des MAZ luden wir als Dank zu einem Dozententag ein. Das Echo war so gross, dass wir ihn doppelt durchführen konnten. Themen waren E-Learning und Powerpoint-Präsentation, zudem gab es Gelegenheit zur Verbesserung der eigenen Auftrittskompetenz.

GREMIEN – NEUER PRÄSIDENT DES STIFTUNGSRATES

Stiftungsrat

Im Frühjahr trat Andreas Iten nach zehn Jahren als Präsident des Stiftungsrates zurück. In seiner Amtszeit hatte sich das MAZ stark gewandelt. Es wuchs, gab sich eine neue Organisationsstruktur, entschied strategisch, nicht zur Fachhochschule zu werden, sich aber im Hochschulbereich zu vernetzen. Es kreierte neue Studiengänge, erschloss neue Finanzquellen und expandierte in die Stadt. Andreas Iten hatte Peter Schulz verabschiedet und zwei DirektorInnen, zwei Leiterinnen der Administration sowie sieben StudienleiterInnen eingestellt. Wir danken ihm für seine umsichtige, unterstützende Führung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Befriedigung.

Zu seinem Nachfolger wählte der Stiftungsrat im März Iwan Rickenbacher. Seine Tätigkeit als Politik- und Kommunikationsberater mit guten Beziehungen auch zu Medienunternehmen prädestinieren ihn für dieses Amt.

Herzlich danken wir den ausscheidenden Mitgliedern Theodora Peter, Alexander Sami und Robert Sigrist. Sie haben mit aufbauender Kritik und Engagement massgeblich zur Entwicklung des MAZ beigetragen. Als Nachfolger gewählt wurden Christoph Bertschy, Christian Engelhart und Gianmarco Helfenstein.

Der Stiftungsrat tagte zweimal und befasste sich neben den statutarischen Geschäften mit Fundraising und der Verankerung des MAZ in der Bildungs- und Medienlandschaft Schweiz.

Der Geschäftsführende Ausschuss befasste sich an sechs Sitzungen mit der strategischen Positionierung und der finanziellen Entwicklung des MAZ.

Wirtschaftsbeirat

Der Wirtschaftsbeirat begleitet die Abteilung Professionelle Medienarbeit als Ratgeber- und Resonanzgremium. 2004 tagte der Beirat zweimal, im Juni in Kastanienbaum und im Dezember in Basel. Bei den Mitgliedern gab es Wechsel: Thomas Gehrig löste Nelly Lehmann vom Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen VSE ab, und Andrés Luther von der CS trat die Nachfolge von Karin Rhomberg an. Als neues Mitglied kam Felix Wehrle von Coop dazu. An der Dezembersitzung nahm erstmals auch Felix Räber von Novartis teil.

Programmkommission

Die Programmkommission berät uns mit ihrer klaren Aussensicht. Altershalber ausgetreten ist Beat Durrer, Generalsekretär der SRG SSR idée suisse. Wir unterstützen stets eine enge Verbindung zwischen MAZ und SRG. Sein Nachfolger ist Daniel Eckmann, stellvertretender Direktor der SRG SSR idée suisse.

KOOPERATIONEN DES MAZ

Die MAZ-Strategie sieht Kooperationen als einen Entwicklungsbereich vor. Dementsprechend intensivieren wir unsere Zusammenarbeit mit andern Qualitätsinstitutionen weiter. Neu dazugekommen ist 2004 die Universität Lugano, mit der wir eine erste gemeinsame Tagung zum Thema Medienjournalismus planen.

Unsere Kooperationspartner sind nun:

- _ Bakom Bundesamt für Kommunikation
- _ Deza Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- _ HGK Hochschule für Gestaltung und Kunst
- _ HWZ Hochschule für Verwaltung und Wirtschaft Zürich und SPRI Schweizer Public Relations Institut
- _ HSW Hochschule für Wirtschaft
- _ IKK Institut für Kommunikation und Kultur der Uni Luzern
- _ PHZ Pädagogische Hochschule Zentralschweiz
- _ SRG SSR idée suisse
- _ Universität Lugano
- _ Universität Luzern

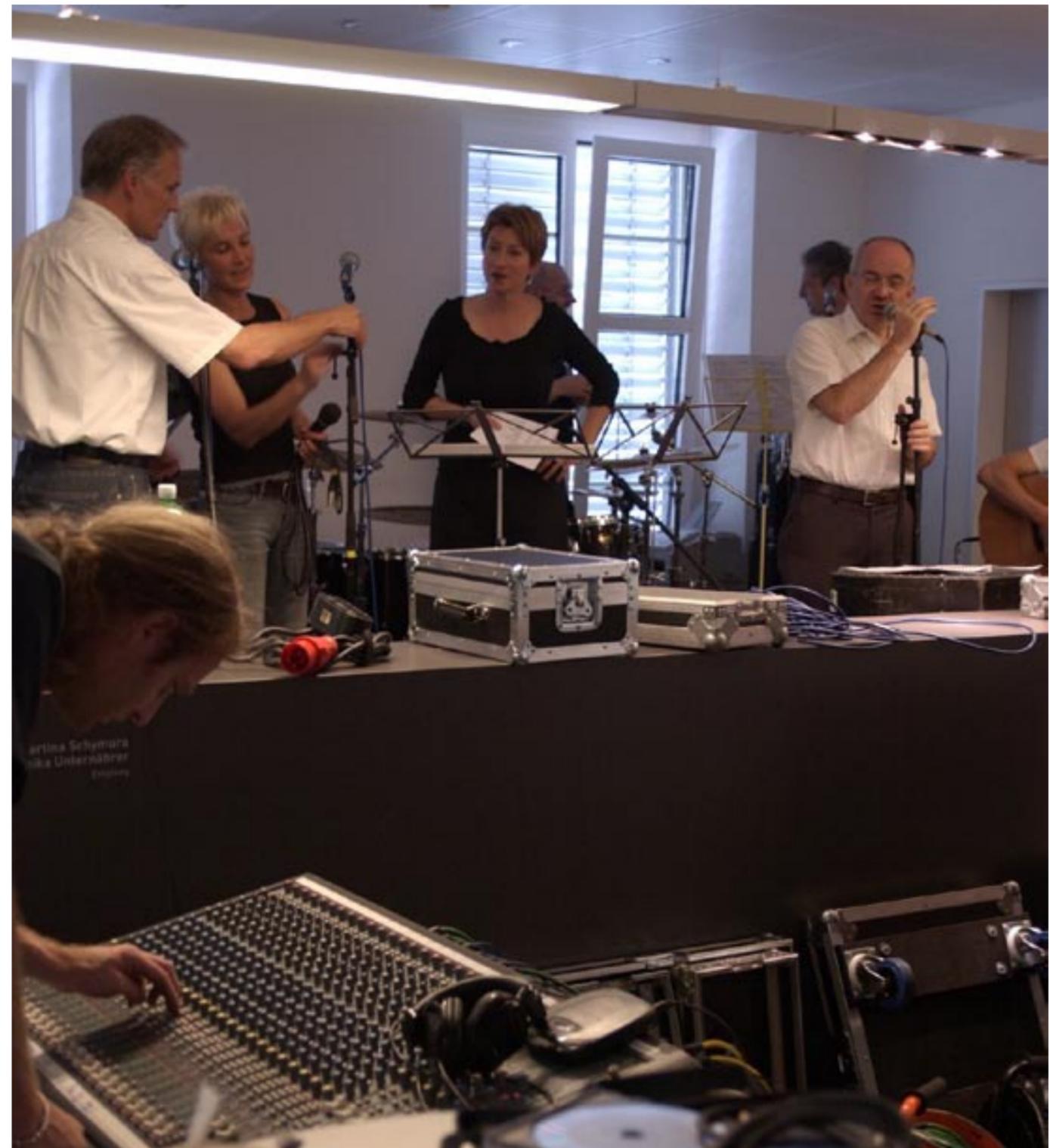
HSW

Eine erste Gruppe von Studierenden der Hochschule für Wirtschaft HSW schloss 2004 mit einer Prüfung ihr zweisemestriges «Vertiefungsstudium Journalismus und Medien» am MAZ ab. Unsere Dozierenden führten sie während 48 Kurstagen in die Praxis dieses Berufsfeldes ein. Die elf Absolvierenden waren von der Zeit an der Schweizer Journalistenschule überaus angetan. Mehrere von ihnen wählten Medienthemen für ihre Diplomarbeit. Einige haben inzwischen journalistische Tätigkeiten aufgenommen, eine Teilnehmerin wechselte zur weiteren Professionalisierung in die Diplombildung ans MAZ.

Eine zweite Studentengruppe aus dem HSW-Diplomstudiengang Wirtschaftskommunikation begann die breit gefächerte, vom MAZ getragene Journalismus-Ausbildung im Dezember 2004. Bis im Sommer 2005 durchlaufen die 16 Teilnehmenden ein praktisch identisches Programm.

PHZ

Für die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz PHZ verantwortet das MAZ seit 2004 das frei wählbare «Spezialisierungsstudium Journalismus und Medien». Acht Module, verteilt auf vier Jahre, führen in (print-)journalistische Grundlagen ein, bringen ihnen Radio-, Foto- oder Web-handwerkliche Kenntnisse nahe oder orientieren über Öffentlichkeits- und Medienarbeit. Eine erste «Generation» von 30 PHZ-Studierenden begann diese Spezialisierung im April 2004. Nach einem Informationstag Ende 2004 meldeten sich zahlreiche PHZ-Studierende für den zweiten Durchgang.



DIE STUDIENGÄNGE – ÜBERSICHT

Die Diplomausbildung Journalismus Rolf Wespe, Studienleiter

Abschluss der Ausbildung

2004 haben 46 JournalistInnen die Abschlussprüfung bestanden. Zwei müssen sie ein Jahr später nochmals machen. Praktisch alle AbsolventInnen haben trotz gespannter Wirtschaftslage anschliessend eine Stelle gefunden. Die starke Verankerung in der Praxis erweist sich als enormer Vorteil bei der Jobsuche.

Ausbildung und Rezession

Die Zahl der JournalistInnen, welche die Diplomausbildung Journalismus beginnen, ist abhängig von der Konjunktur in den Medien. Vorbedingung für den zweijährigen Kurs ist eine Stelle in den Medien. Ob die Leute Praktikumsstellen finden oder nicht, spielt eine wichtige Rolle bei der Vorselektion für die Anmeldung ans MAZ. Daher hat sich in den letzten Jahren die Zahl der JournalistInnen in der Ausbildung verändert.

_ 2002	46 Studierende
_ 2003	40 Studierende
_ 2004	37 Studierende

Medienleute in heiklen Situationen

Erstmals durchgeführt wurde ein Kurs für «Medienleute in heiklen Situationen». Wie verhalten sich JournalistInnen gegenüber traumatisierten Opfern nach Unglücksfällen und Katastrophen? Ein Psychiater und Betroffene vermittelten Einsichten und gaben Tipps für faires Verhalten in Extremsituationen. Dabei kam auch zur Sprache, dass Medienleute selbst traumatisiert werden können.

Der Bereich Radio

2004 haben wir das Radio-Kursangebot weiter ausgebaut. «Glosse – Wie man Ironie verständlich macht» wurde neu ins Programm aufgenommen und gleich zum Renner, sodass wir den Kurs doppelt führen konnten. Neu im Angebot ist auch – auf mehrfachen Wunsch – der Kurs «Die Radioschlagzeile». Mit diesen Neuerungen umfasst das Radioangebot 22 verschiedene Kurse. Es muss jedoch nicht alles neu sein: Wir sind ständig bestrebt, die Kurse auf den neusten Stand zu trimmen und den Ansprüchen der Redaktionen wie auch des Marktes gerecht zu werden. Ein Beispiel dafür ist «Musik, Mix, Moderation – Bring Drive in deine Sendung». Da geht es um Stilmittel, um Tempo und Spannung, ums Mixen und Mischen, damit eine Radiosendung abwechslungsreich über den Äther geht. Mit einem Kurs gehen wir jeweils auch auf Sendung. Radiojournalismus ist ein Angebot für Nicht-Radiomacherinnen und Radiomacher. Für Interessierte, die in kurzer Zeit lernen, mit der Digitaltechnik und dem Minidisk zurechtzukommen, richtig zu recherchieren und radiogerecht zu texten und Beiträge zu verfassen. Zum Thema Jugendarbeitslosigkeit und Konsum im Kanton Luzern produzierten wir eine einstündige Sendung mit Beiträgen zu unterschiedlichen Aspekten des Themas. Ausgestrahlt wurde sie bei Radio 3fach. Unser Angebot «Radio vor Ort» wurde von diversen Radiostationen genutzt. Im Vordergrund standen dabei Moderations-Coachings und Sprechtrainings.

Die Absolvierenden der Diplomausbildung Journalismus 2002–2004:

Stefan Bossart, Willisauer Bote; Astrid Bossert, Willisauer Bote; Diana Bula, Der Rheintaler; Bettina Frick, Liechtensteiner Vaterland; Karin Furrer, Consum; Petra Giger, Televisium Rumantscha; Gabriel Häslar, SDA; Nicolas Hehl, SDA; Andreas Hirsbrunner, Baslerlandschaftliche Zeitung; Roman Hodel, Seetaler Bote; Brigitte Hofmann, Surseer Woche; Flavio Huonder, Radio Rumantsch; Sandra Joder, freie Journalistin; Ivana Kardosch, Swiss Wellness Magazin; Matieu Klee, Beobachter; Claudia Kocher, Basler Zeitung; Serge Kuhn, SDA; Elisabeth Küpfert, Drogistenstern; Peter Lebrument, Tele Südostschweiz; Brigit Leuenberger, Solothurner Zeitung; Shusha Maier, Liechtensteiner

Vaterland; Pascal Meier, Aargauer Zeitung; Britt Messmer, Radio Extra Bern; Kerstin Müller, SBB Kommunikationsabteilung; Rachel Murith, Radio Basilisk; Karin Niedermann, March Höfe Zeitung; Christian Nill, SF DRS; Adrian Pfiffner, Sarganserländer; Andreas Rüdisüli, Rheintaler; Nina Santner, Tages-Anzeiger; Claudia Schmid, VIVA-SWIZZ; Peter Schürmann, Tele Ostschweiz; Bettina Stähli, Aargauer Zeitung; Philipp Stöckli, Wohler Anzeiger; Sonja Treachi, SDA; Peter Weiss, Lokalinfo; Michael Widmer, Willisauer Bote; David Wiederkehr, Tages-Anzeiger; Judith Wittwer, Tages-Anzeiger.

Stages in den Ländern des Südens

Beliebt sind die Volontariate auf Redaktionen in Entwicklungsländern, die das MAZ zusammen mit dem Deza anbietet. Für die Stellen bei La Prensa in Managua/Nicaragua, bei Radio Kledu in Bamako/Mali, beim El Comercio in Quito/Ecuador und The Daily Star in Dhaka/Bangladesh meldeten sich 21 BewerberInnen. Die vier ausgewählten JournalistInnen haben Tagebücher verfasst, die auf maz.ch/arbeiten publiziert sind. Sie geben Einblick in die Situation dieser Länder – und in die Arbeit von JournalistInnen unter nicht immer einfachen Bedingungen.

Das Diplomstudium Journalismus Masterstufe DJMA 2004–2006

Bernd Merkel, Studienleiter

Gehen für den neuen Studiengang genügend qualifizierte Bewerbungen ein? Diese Sorge erwies sich auch 2004 als unbegründet. Erstaunlich, denn die Medienbranche klagt und spart ja immer noch. Allen Unkenrufen zum Trotz starteten also – nach bestandener Aufnahmeprüfung – die Besten unter den Bewerberinnen und Bewerbern: neun Frauen und acht Männer, darunter drei aus dem Ausland (zwei Deutsche, eine Liechtensteinerin).

Vergleicht man die Breite der akademischen Vorbildung mit jener früherer Studiengänge, dann fällt auf: Erstmals ist die (sonst starke) Jus-Fraktion nicht vertreten, erstmals sind keine NaturwissenschaftlerInnen unter den Studierenden. Dafür umso mehr «klassische» Phil.-Absolventen.

Erstaunlich auch, dass die Suche nach der ersten Praktikumsstelle reibungslos verlief als vor zwei Jahren. Studienleitung und Direktion mussten nicht Feuerwehr spielen, schon vor Weihnachten waren die Plätze gesichert. Vermutlich ist das darauf zurückzuführen, dass die Studierenden angehalten waren, schon vor Studienbeginn die Fühler auszustrecken. Die meisten Zusagen für dieses erste, vier Wochen dauernde Praktikum kamen erwartungsgemäss aus Printmedien, eine Studentin geht zu Radio DRS, ein Student zur Agentur Reuters, einer zu einer Online-Redaktion.

Zurück zum Einstieg ins Studium, den Karl Lüönd als Dozent souverän gestaltete. Schon die erste Woche bescherte den Studierenden Erfolgserlebnisse. «Mitten hinein», so der Titel dieser Kurswoche, ging in Zusammenarbeit mit den Regionalredaktionen der Neuen Luzerner Zeitung und der Redaktion des Willisauer Boten über die Bühne. Die Studierenden gruben Themen aus

und boten sie den Profis an – und einige der Artikel, die daraus entstanden, waren kurz danach tatsächlich im Blatt. Einmal mehr geht also der Dank an jene KollegInnen in den Redaktionen, die durch ihren Einsatz den Studierenden einen gelungenen Einstieg ermöglicht und ihnen wichtige Ratschläge auf den Weg gegeben haben, worauf es im aktuellen Journalismus ankommt.

Der Bereich Fernsehen

Das Angebot an Fernshekursen und -seminaren litt 2004 einmal mehr unter der überwiegend schlechten wirtschaftlichen Verfassung der privaten TV-Sender. Auf deren Nachfrage ist das MAZ mit seinen TV-Kursen aber angewiesen, denn SF DRS fällt als potenzieller Interessent zumeist weg, weil es die Aus- und Weiterbildung in der Regel im eigenen Haus abwickelt. Die Privatsender hielten sich mit Kursbuchungen auch im vergangenen Jahr zurück. Und unter den Studierenden, die die Diplomausbildung aufgenommen haben, kommen lediglich zwei aus TV-Medien. Kein Wunder, dass einige der angesetzten Fernshekurse mangels Teilnehmern abgesagt werden mussten. Als Erfolg ist zu vermelden, dass die Diplomstudierenden aus dem Bereich Fernsehen nun bei unserem Partner SF DRS die Grundlagen des Handwerks erlernen: zehn kompakte Tage am Leutschenbach, in denen die Studierenden sowohl die Praxis proben als auch das notwendige Mass an Theorie und Reflexionsfähigkeit erlernen.

Studiengang Bildredaktion

Koni Nordmann, Studienleiter

Die Diplomfeier des zweiten Studienganges Bildredaktion fand am 26. Februar 2004 in den neuen Räumen des MAZ an der Murbacherstrasse statt. Von den zwölf Absolvierenden erfüllten elf die für das Abschlussdiplom nötigen Voraussetzungen: festes, ausbildungsbegleitendes Volontariat; zwei je dreiwöchige Kurzvolontariate; eine dokumentierte Fotografenstage; Verfassen von mehreren schriftlichen Arbeiten und das erfolgreiche Bestehen der schriftlichen Abschlussprüfung.

Diese Studierenden erhielten das MAZ-Diplom:

Francesca Arini, Swiss Re; Martin Berz, Keystone; Jutta Duft, Keystone, Tages-Anzeiger; Mirjam Ghisleni, Edition Stemmler und PROOF; Dorothee Hauser, Keystone; Eveline Moor, Tages-Anzeiger und SonntagsZeitung; Marcus Spichtig, SF DRS; Andrea Staub, Keystone; Natascha Sterle, Ringier; Corinne Stuber, Fotoagentur AURA. Alle AbsolventInnen konnten trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld in der Medienbranche nach der Ausbildung an ihren Stellen weiterarbeiten oder in anderen Redaktionen Fuss fassen.

Der dritte Studiengang Bildredaktion beginnt am 3. Oktober 2005.

Studiengang Pressefotografie

Koni Nordmann, Studienleiter

Die dritte Ausbildung für Pressefotografen startete am 5. April 2004 mit 13 Studierenden. Die Ausdehnung des Studienganges auf 18 Monate erlaubt immer mehr, neben den eigentlichen Unterrichtsblöcken spezielle Projekte zu verwirklichen:

So dokumentierte die Klasse mehrere eintägige Einsätze von Philips-Schweiz-Mitarbeitern, die vom Luzerner Kreisforstamt organisiert und durchgeführt wurden.

Im Workshop von Martin Peer zum Thema «Farbfotografie» fotografierten die Studierenden eine zweite Serie von «cards for free». Von 13 realisierten Sujets werden 6 Fotografien ab Februar 2005 in einer Auflage von je 40'000 Postkarten in 26 Schweizer Städten gratis aufliegen.

Für die Arbeitslosenzeitschrift Surprise wurden während des Porträt-Workshops mit Reto Camenisch über 40 Porträts von Strassenverkäufern realisiert. Sie erscheinen im Frühjahr 2005 als Buch zum Jubiläumstermin der 100. Surprise-Ausgabe und werden wie die Zeitschrift auf der Strasse verkauft.

Die Suche nach den dreimonatigen Volontariaten startete erfreulicher als in früheren Jahren. Zur Information der Redaktionen wurden neu auch die Kurzbiografien aller 13 Studierenden verschickt. Zum ersten Mal meldeten sich nun die Redaktionen am MAZ, um ihr Interesse an einzelnen Studierenden zu «deponieren».

Neu laden wir auch von allen FotografInnen mehrere fotografische Arbeiten auf die Website des MAZ. Unter www.maz.ch/work/foto können diese jederzeit eingesehen werden.

Online-Journalismus

Frank Hänecke, Studienleiter

Nebst dem online-journalistischen Grundprogramm in der Diplomausbildung oder dem Diplomstudium (E-Recherche, Texten fürs Web, MAZZetta-Produktion) fand 2004 der zwölf-tägige Kurs «Webredaktion» statt, der zu drei Vierteln auf begleitetes Selbststudium (u.a. via Web-Plattform) und eine gemeinsame Projektarbeit ausgelegt war. Das erforderte von den Teilnehmenden ein hohes Mass an Motivation und Lerndisziplin.

Ende 2004 begann am MAZ eine online-journalistische Weiterbildung für die Redaktion von Swissinfo.

DAS MAZ-MEDIENFORUM

Reto Schlatter, Studienleiter

Am 25. Mai 2004 war es so weit: Die neue Weiterbildungsabteilung – das Medienforum – feierte ihre Premiere. Im ersten Kurs ging es um das persönliche Führungskonzept der teilnehmenden Führungskräfte aus Print-, Radio- und TV-Redaktionen. «In 33 Schritten zu einer neuen Redaktionskultur» lautete der Titel eines weiteren Kurses, der sich ebenfalls an Medienschaffende mit Führungsverantwortung richtete.

Rund die Hälfte der Kurse am Medienforum behandelt Managementthemen. In einer Führungswerkstatt konnten die Teilnehmenden ihre konkreten Probleme aus dem Führungsalltag einbringen und mittels des kollegialen Coachings Lösungen erarbeiten. Besonders gefragt war das Thema Arbeitsfeedback – offenbar ein Manko in manch einer Redaktion. Die deutsche Feedback-Expertin Carmen Thomas lehrte nicht nur, wie Feedback sachlich, fair und ergebnisreich sein kann, sondern sogar Spass machen kann.

Das Medienforum richtet sich neben Führungskräften auch an Journalistinnen und Journalisten mit Berufserfahrung. In kurzen, intensiven Kursen sollen journalistische Formen und Themen vertieft hinterfragt werden. Im ersten Jahr standen journalistische Kerngebiete wie die Reportage oder das Interview im Vordergrund. Wer nach frischen Ideen für die Redaktionen suchte, buchte den Kurs Kreativität.

Als dritter Pfeiler – neben Management- und journalistischen Vertiefungskursen – bietet das Medienforum für Redaktionen Inhouse-Angebote nach Mass an. Mehrere Redaktionen haben von dieser Dienstleistung Gebrauch gemacht und ihre Crew in einem bestimmten Thema fit gemacht.

Redaktionsmanagement

Mitte des Jahres wurde das Angebot Redaktionsmanagement ins Medienforum integriert. Auch da gab es eine Premiere: Zum ersten Mal fand ein Lehrgang ausschliesslich für Führungskräfte von Radiostationen statt, mit zehn Teilnehmenden. Der Kurs besteht aus drei Modulen zu je zwei Tagen und behandelt neben Themen wie Selbst- und Zeitmanagement auch Fragen der Strategie am Radiomarkt, Konzepte und Ressourcenplanung.

Den Lehrgang Redaktionsmanagement absolvierten 32 Medienschaffende. Er war doppelt geführt und beide Male ausgebucht.

DIE FACHKURSE – ÜBERSICHT

Barbara Stöckli, Studienleiterin

Radiojournalismus

17 Teilnehmende besuchten den Fachkurs Radiojournalismus, der auch 2004 zweimal durchgeführt wurde. Das bedeutet im Vergleich zu den Vorjahren einen Einbruch, der darauf zurückzuführen sein könnte, dass es in den Privatradios immer weniger Personalwechsel gibt. Das Angebot ist qualitativ nach wie vor hoch, sodass selbst Teilnehmende mit über einjähriger praktischer Erfahrung profitieren konnten.

Absolvierende: Marcel Beer, Verena Cortés, Florian Huber, Christian Joss, Simon Marschall, Isabel Niedermann, Mattias Reuteler, Deborah Weber, Sabina Wirth, Stefan Wüthrich, Sibylle Ammann, Nina Blaser, Mary Ann Good, Thomas Pressmann, Magnus Renggli, Daniel Schmid, Nik Thomi

Lokalpresse

Der Fachkurs Lokalpresse wurde im Berichtsjahr um ein Modul aufgestockt. «Spannungsfeld Lokalpolitik» heisst der zusätzliche Kurs. Es geht darum, wie aus sich ständig wiederholenden Anlässen oder auf den ersten Blick unbedeutenden Themen interessante und informative Berichte entstehen. Und es geht darum zu wissen, wie eine Gemeinde funktioniert. Zwölf Teilnehmende sind im Februar gestartet, elf haben den Kurs bis zum Ende besucht. Darunter eine Teilnehmerin, die bei einer deutschsprachigen Zeitung in Ungarn arbeiten will.

Absolvierende: Nathalie Büchler, Doroszlai Hajnal, Heinz Hafner, Franz Halbeisen, Patrick Hirschi, Markus Höfler, Camilla Landboe, Markus Pianzola, Roger Rügger, Carole Schneuwly, Sarah Sidler, Martin Staub

Fachpresse

Elf Teilnehmende aus unterschiedlichen Fachbereichen profitierten vom journalistischen Handwerk und Fachwissen, das ihnen vermittelt wurde. Das Schlussfeedback zeigte den Wunsch nach noch mehr Training, um an der Sprache zu feilen und die Kreativität zu wecken.

Absolvierende: Ruedi Burkhalter, Nathalie Cajacob, Regine Duda, Peter Fankhauser, René Güntensperger, Bernhard Herzog, André Lauber, Laurence Mauderli, Pera Daniela Gavina, Franziska Schwab, Anita Trachsel

Einführung in den Printjournalismus

Zwei Teams, 24 Teilnehmende, das ist die Bilanz des Einführungskurses 2004. Form und Umfang haben sich bewährt. In den Journalismus hineinschnuppern, ausprobieren, texten, mit Wörtern balancieren, Feedback erhalten und die Nagelprobe wagen und einen Bericht über eine Medienkonferenz schreiben – das kommt gut an. Für alle, die noch mehr wollen, bietet das MAZ ausgewählte Kurse an wie Interview, Nachricht und Bericht, Journalistisches Texten (Basiskurs).

Absolvierende: Andrea Balzarini, Oliver Bissig, Simone Burch, Urs Günther, Kathrin Henschke, Bianca Negele, Myrtha Rüttimann, Nadia Stahel, Andy Waldis, Natalie Wüst, Roman Zellweger, Gabriela Brodbeck, Viviane Burkhalter, Pamela Fehrenbach, Mirjam Gast, Nanina Guyer, Michaela Huber, Monika Nembrini, Thomas Reich, Caroline Stüssi, Ruth Weiss, Sonja Widmer, Susanna Widmer, Veronica Zimnic



PROFESSIONELLE MEDIENARBEIT – ÜBERSICHT

Die Abteilung Professionelle Medienarbeit Heiner Käppeli, Studienleiter

Nachdiplomkurs Professionelle Medienarbeit

2004 wurde der Nachdiplomkurs Professionelle Medienarbeit zehn Jahre alt. Sozusagen als Geburtstags-geschenk erhielt das MAZ im Mai für diesen NDK die Fachhochschul-Anerkennung durch die Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich, HWZ. Seit zwei Jahren wird dieser Kurs als Kooperationsangebot mit dem Schweizerischen PR-Institut SPRI angeboten. Dank erfreulicher Nachfrage konnte er 2004 wieder wie im Jahr zuvor zweimal durchgeführt werden.

23 Referentinnen und Referenten aus der Medien- und Kommunikationspraxis vermittelten praxisbezogenes Medienwissen und Medienhandwerk. Kompetentes Auftreten vor Mikrofon und Kamera, medienwirksames Texten, Informationskonzepte entwickeln, Issue Management, Organisation einer Kommunikationsabteilung waren einige der Themen.

Diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen am 27. Mai mit einem FH-Zertifikat ab:

Susanne Flühmann, Pro Helvetia; Jennifer Khakshouri, Konzert und Theater St. Gallen; Kathrin Kiener, Gesundheitsförderung Schweiz; Johannes Koch, Departement des Innern, Kanton Aargau; Monica Kunkel, Ernst & Young AG; Anja Lüthi, Tamedia AG; Willy Obrist, Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern; Bruno Rööfli, Kreisforstamt Sursee; Andreas Schwander, selbstständiger Journalist und Kommunikationsberater; Isabelle Vautravers, Sanitas Krankenversicherung; Pascale Vögeli, Credit Suisse; Sebastian Vogler, BKW FMB Energie AG; Béatrice Wertli, CVP Schweiz; Ivo Zimmermann, Schindler Management AG.

Am 23. September erhielten ein FH-Zertifikat:

Hermann Anthamatten, Hochschule Wallis; Tanja Benz, Zurich Financial Services; Patrick Buck, Cisco Systems Schweiz; Thierry Corbat, Webpublisher Amnesty International; Dominique Ehram, Kantonale Psychiatrische Dienste, Basel-Landschaft; Jutta Gubler, SBS Sektion Bern; Karin Hadorn-Janetschek, Schleuniger Thun; Tanja Hollenstein, Edith Weibel Public Relations; Monika Hug-Portmann, Bürgerspital Solothurn; Richard Huwiler, Kantonspolizei Luzern; Jeannette Jutzeler, ERZ Entsorgung + Recycling Zürich; Marcel Maillard, Eidgenössisches Versicherungsgericht; Melanie Müller, Kant. Gewerbeverband Zürich; Sibylle Schürch, Hirslanden Klinik Birshof, Münchenstein; Felicitas Sohm, KLM Royal Dutch Airlines; Sabine Wirz, Arbel Film und Fernsehproduktion.

Medientrainings

2004 führte das MAZ 26 Medientrainings durch, die meisten für geschlossene Gruppen. Erstmals aber auch zwei Medientrainings, die offen ausgeschrieben waren. Ebenfalls zum ersten Mal fand ein Medientraining mit Erfolg in englischer Sprache am MAZ statt, geleitet von einer erfahrenen TV-Moderatorin aus den USA.

Seminare

Seit sechs Jahren bietet das MAZ auch Text- und Rhetoriktrainings an. Im Berichtsjahr führte das MAZ 14 solche Trainings für Führungskräfte und Kommunikationsfachleute durch. Am erfolgreichsten waren die vier Seminare «Kreativ schreiben», «Professionell redigieren», «Die Medienmitteilung – kurz und träf» sowie «Kompetent auftreten». Sie fanden zwei- oder dreimal statt.

Weitere Seminarthemen waren: «Medientexte schreiben I und II», «Überzeugen vor Mikrofon und Kamera», «Flaggen setzen: Gute Titel – schlechte Titel».

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES MAZ

Aussenauftritte und Publikationen des MAZ-Teams 2004:

Sylvia Egli von Matt

- _ Jury-Mitarbeit und Laudatio beim Prix Media der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften
- _ Jury-Mitarbeit beim BZ-Lokaljournalismus-Preis
- _ Vorstandsarbeit beim Verein Qualität im Journalismus
- _ Mitarbeit in der Weiterbildungskommission der European Journalism Training Association

Referate u.a.:

- _ beim Kolloquium 2004 des Eidgenössischen Personalamtes
- _ bei der Society for News Design
- _ bei der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft
- _ in diversen Service-Clubs (Kiwaniis, Rotary, Lions)
- _ Texte in diversen Fachpublikationen
- _ Besuche/Tagungen in Medienunternehmen
- _ Ausbildungspublikationen

Heiner Käppeli

- _ HSW Diplomstudium Wirtschaftskommunikation, ESP Werkstatt Rhetorik und Kommunikation
- _ Fachstelle Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz: Kommunikationstraining
- _ Kantonsspital Luzern: Kommunikationstraining
- _ Eidgenössisches Personalamt: Medientraining
- _ Curaviva (Heimverband): Medientraining
- _ Unabhängige Beschwerde-Instanz, UBI: sieben Sitzungen
- _ Publikationen
- _ TV-Analyse «Mediengerechte Politiker» im Tele
- _ «Das MAZ – Kleine Chronik eines grossen Erfolgs», Beitrag in «Gut unterrichtet – Zur Journalistenausbildung in der deutschen Schweiz 1960–2004»

Frank Hänecke

- _ Lehrauftrag der Universität Zürich: Vorlesung zu «Online-Journalismus: Theorie und Empirie» (Wintersemester 2003/04 und Wintersemester 2004/05)
- _ Master of Advanced Studies eLearning und Wissensmanagement: Kursleitung «Schreiben für Lernumgebungen im Netz» (2003/04)
- _ Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK, FHZ, Luzern), Nachdiplomstudium Kulturmanagement-Praxis, Dozent für «Kommunikation für Kulturprojekte im Netz»
- _ Referat zu «Besser texten fürs Web». Internet Expo 2004
- _ Hochschule für Wirtschaft, Luzern: Betreuung der Diplomarbeiten: «Einfluss der wirtschaftlichen Lage auf den Deutschschweizer Kulturjournalismus» von Susanne Goldschmid, «Akzeptanz des neuen Willisauer Boten» von David Koller
- _ Universität Basel, Masterprogramm Kulturmanagement: Betreuung der Diplomarbeit «Ziele und Instrumente staatlicher Pop-Rock-Förderung» von Oliver Dredge und Sylvain Gardel
- _ MAZ-Besuch bei der International School of New Media (ISNM), Lübeck

Koni Nordmann

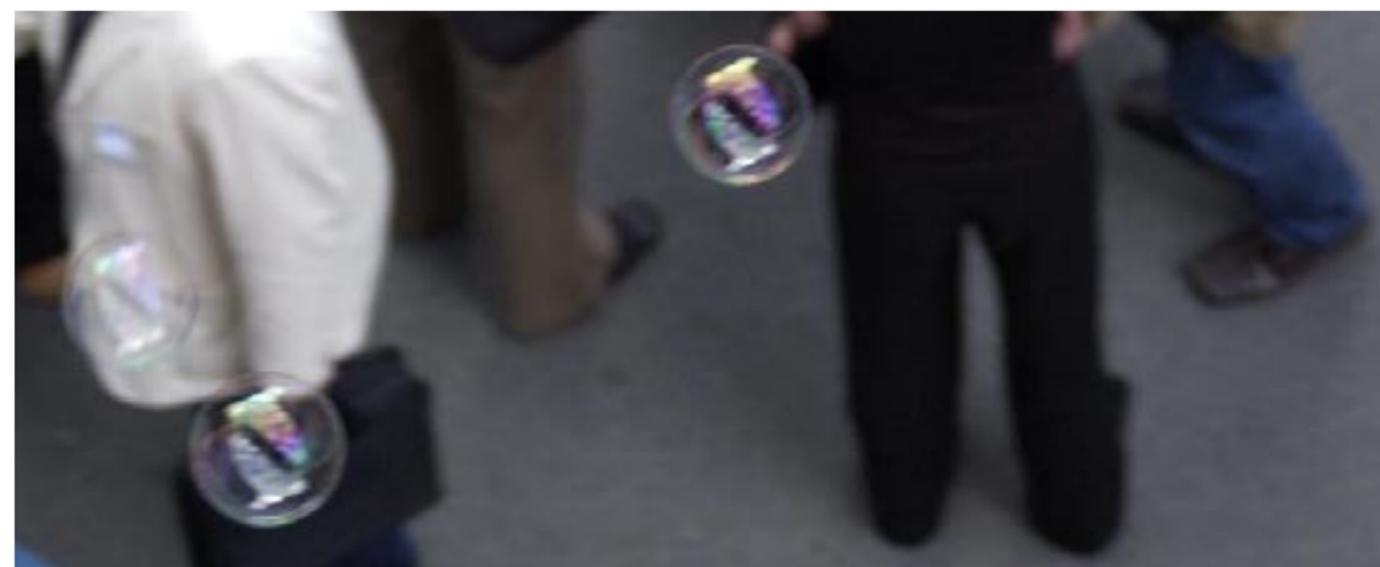
- _ «Das Bild im Tagblatt», Workshop für die Lokalredaktoren des St. Galler Tagblattes und seiner Kopfblätter
- _ SAL Zürich: Vortrag zum Thema «Bildmanipulation» in der Veranstaltungsreihe «Bilder in den Medien»
- _ Armut sehen – Kinder in Bukarest – Fotoausstellung von Ursula Markus
- _ Teilnahme am Podiumsgespräch an der Hochschule für Pädagogik und Soziale Arbeit beider Basel
- _ «Das Bild im Tagblatt», zweiter Workshop für die Lokalredaktoren des St. Galler Tagblattes und seiner Kopfblätter
- _ GV des Schweizer Pressefotografenverbandes: Infoveranstaltung zum Bereich Fotografie am MAZ
- _ Gedankenaustausch mit der Studienleitung der Ecole d'Arts appliqués cepv in Vevey
- _ Workshop «Le rédacteur et la photo» am Centre romand de formation des journalistes in Lausanne
- _ Podiumsteilnehmer «Fotografisches Quartett» im Literaturhaus Zürich

Bernd Merkel

- _ Infoabende zum DJMA 2004–2006
- _ Referat vor BerufsberaterInnen des Instituts für Angewandte Psychologie IAP, Zürich
- _ Besuch der Deutschen Journalistenschule, München
- _ Dozent am Ergänzungsschwerpunkt ESP Rhetorik und Medien der HSW, Luzern
- _ Prüfungsexperte an den Abschlussprüfungen der HSW
- _ Diverse Medientrainings Suva
- _ Textseminare und Workshops bei der «Rundschau», SF DRS
- _ Medientraining Nachdiplomkurs Kulturmanagement HGK, Luzern

Rolf Wespe

- _ Nachdiplomstudium Kulturmanagement HSA/HGK Luzern – Medienausbildung
- _ Teilnahme am Kongress der European Journalism Training Association EJTA in Edinburgh
- _ KBZ Luzern, Institut für Weiterbildung, eidgenössische PR-Fachmann/PR-Fachfrau – Medientraining
- _ NDS Hochschule für Heilpädagogik Zürich – Medientraining
- _ Schweizerischer Verband für Berufsberatung Zürich – Medienunterricht
- _ Schweizerischer Verband für Berufsberatung – Berufsbildpublikationen beurteilen
- _ Fachhochschule Aargau – Medienausbildung für SchulleiterInnen
- _ Publizistisches Institut der Uni Zürich, Weiterbildung Wissenschaftskommunikation – Medientraining



DIVERSE THEMEN IN KÜRZE

Villa Krämerstein

Noch ist es nicht gelungen, eine tragfähige Lösung für die Auslastung der Villa Krämerstein zu finden. Die Absicht, sie gemeinsam mit dem Campus Luzern zu nutzen, scheiterte kurz vor Vertragsabschluss wegen Sparmassnahmen des Kantons Luzern. Die Suche geht weiter.

Marketing und Kommunikation

Mit dem Umzug nach Luzern hatte das MAZ 2003 auch ein neues Corporate Design beschlossen. 2004 wurden nach und nach alle MAZ-Publikationen den neuen gestalterischen Vorgaben angepasst. Die herausragende Marketingaktion im Jubiläumsjahr bildete die Imagekampagne des MAZ, die von der Agentur Jung von Matt entworfen und von 24 Verlagen unterstützt wurde.

E-Learning / Web based training

Zur Begleitung und Unterstützung des Unterrichts am MAZ steht vor allem für die grossen Studiengänge eine Lern- und Kommunikationsplattform zur Verfügung. Hinweise zum Gebrauch finden sich in der Rubrik «Service» unter www.maz.ch. Ergänzend dazu fanden 2004 Einführungstage mit Studierenden und Dozierenden statt.

Website

Auf der MAZ-Website www.maz.ch rufen ca. 4'000 bis 7'000 BesucherInnen monatlich bis zu 100'000 Seiten auf. Im reichhaltigen Angebot wird hauptsächlich auf Kursinformationen, Buchungsmöglichkeiten, den Serviceteil (z.B. «Link-Tipps»), Veranstaltungshinweise oder unsere News zurückgegriffen, aber auch auf unsere Rubrik «Arbeiten». Dort publizierte beispielsweise der Studiengang Pressefotografie seine Arbeitsproben. Oder Stagiaires aus Bangladesh, Nicaragua, Mali und Ecuador berichteten in Text, Bild und Ton über ihre Erlebnisse.

FINANZEN

Rekordergebnis dank höherem Umsatz, höheren Beiträgen der Stifter und einer guten Kostenkontrolle.

Mit einem Überschuss von über 10'000 Franken konnten wir einen sehr schönen Gewinn ausweisen. Möglich wurde dies dank strengem Kostenmanagement und den leicht angepassten Preisen. Deutlich höhere Umsätze verzeichneten wir mit Einzelkursstagen. Ebenfalls positiv wirkte sich die Erhöhung des jährlichen Beitrages der SRG SSR idée suisse um 50'000 Franken auf das Endergebnis aus.

Wie erwartet warf das Medienforum, das neueste Produkt der MAZ-Palette, keinen Gewinn ab. Trotz der Startfinanzierung durch die Tamedia AG mit 100'000 Franken musste ein Verlust von 50'000 Franken verzeichnet werden. Die Kursbuchungen haben jedoch weiter angezogen. Ab dem vierten Betriebsjahr sollte diese Sparte selbsttragend sein.

Allerdings ist es trotz den positiven Zahlen noch immer nicht möglich, die Investitionen aus dem laufenden Budget zu finanzieren. Deshalb sind wir weiterhin auf die Unterstützung des Wirtschaftsbeirats angewiesen: CS, KPMG Fides Management AG, Schweizerische Bankiervereinigung, Schweizerischer Versicherungsverband, UBS und Valora.

Einen besonderen Dank geht an die Verleger und Stifter, die auch im 2004 einen Beitrag zur Erhöhung des MAZ-Stiftungskapitals einbezahlt haben, um das MAZ auf das nötige finanzielle Fundament zu stellen. So stieg das Stiftungskapital seit dem Start der Fundraising-Aktion von einer Million Franken um über 600'000 Franken. Herzlichen Dank an: Verband Schweizer Presse, SRG SSR idée suisse, Akeret AG, Basellandschaftliche Zeitung, Basler Zeitung Medien, Bote der Urschweiz, Espace Media, Grossweiler Media AG, Impressum, Liechtensteiner Vaterland, March Anzeiger/Höfner Volksblatt, PubliGroupe S.A., Migros Magazin, Sarganserländer Druck AG, Stadt Luzern, Südostschweizer Presse AG, Vogt-Schild/Habegger Medien AG, Werdenberger & Obertoggenburger, Willisauer Bote, Zürichsee Medien AG.





ABSTAND NEHMEN – EIN AUSBLICK DES PRÄSIDENTEN DES STIFTUNGSRATS

Abstand halten, sich herausnehmen wird selten als berufliche Tugend propagiert. Von Mitarbeitenden wird Engagement, Commitment verlangt, vollständige Identifikation mit dem Unternehmen, seinen Zielen, Produkten und Verfahren.

Abstand halten, sich herausnehmen, in Frage stellen, was auf Anhieb gefällig, einleuchtend, überzeugend erscheint, ist eine der Qualitäten, die von guten Journalistinnen und Journalisten zu fordern ist.

Beides zu leben, Engagement für das eigene Medienunternehmen zu zeigen und gleichzeitig Abstand zu halten, wo die eigene Redaktion dem Mainstream zu erliegen droht, wo die eigene Anzeigenabteilung einen Schlüsselkunden pflegt, der journalistisch Anlass zu erheblicher Kritik bietet, ist eine der grossen Herausforderungen des Berufes.

Es braucht besondere Fähigkeiten, um diese Spannung auszuhalten, Selbstkontrolle und Selbstmotivation, Unabhängigkeit und Sachorientierung. Und Gelegenheiten, das eigene Tun zu reflektieren.

Das MAZ möchte ein guter Ort der Reflexion sein. Ausgeschrieben werden zwar qualifizierende Kurse, die Einsichten in neue Entwicklungen bieten, wie das jede gute Schule tut. Spezifisch für das MAZ aber ist die Tatsache, dass dort junge und erfahrene Berufsleute als Lernende zusammenfinden. Ihre Erfahrungen und Fragen bestimmen die Qualität der Aus- und Weiterbildung mit. Im MAZ kann der Austausch darüber erfolgen, wie der Grat zwischen Engagement und Distanz, zwischen Solidarität und persönlichem Entscheid zu definieren ist. Und wenn sich MAZ-Absolventen einbetten lassen, dann im wachsenden Netzwerk der Alumni-Vereinigung und ihren Anlässen. Ein zusätzlicher Ort, wo Kolleginnen und Kollegen dafür eintreten, dass Kritikfähigkeit und Abstand, und Fragen, die möglicherweise nicht gefallen, journalistisches Engagement ausmachen.

Iwan Rickenbacher



DOZENTINNEN UND DOZENTEN 2004

- Aeby Nicole, Lookat Photos
Affentranger Bruno, Cash
Allemann Markus, Bundesamt für Gesundheit BAG
Amschler Harald, WEMF AG
Anderhub Georg, freier Fotograf
Aregger Jost, Bakom
Auf der Maur Jost, NZZ am Sonntag
Bähler Regula, Rechtsanwältin
Balmer Elsbeth, Schweizer Radio DRS
Bauer Manuel, Fotograf
Berchtold Hugo, Neue Luzerner Zeitung
Bergkraut Eric, 3sat
Bernet Marcel, marcel bernet Public Relations
Bertschi Peter, Schweizer Radio DRS
Bieri Beat, Schweizer Fernsehen DRS
Bigi Hugo, TeleZüri AG
Binder Hannes, Illustrator
Bischof Alois, freier Journalist
Bolle Denise, Moderationscoach
Boos Susan, WochenZeitung
Born Christoph, Anwaltsbüro Wenner Stierli & Partner
Bosshard Walter, Gemeindeverwaltung Horgen
Brandenberger Peter, Schweizer Radio DRS
Brennwald Reto, Schweizer Fernsehen DRS
Britschgi Hannes, Saldo
Brun Peter, Radio 24
Bühler Peter, Coaching, Teamentwicklung, Kommunikation
Bürer Barbara, Tages-Anzeiger
Büsser Bettina, Presseladen
Büttner Dominic, Fotograf
Büttner Jean-Martin, Tages-Anzeiger
Camenisch Reto, Black & White
Cueni Philipp, Schweizer Syndikat Medienschaffender, gazette
Däpp Heinz, freier Journalist
Degonda Lucia, Fotografin
Deicher Daniel, Stadt Luzern
Diener Martin, Radio ZÜRISSEE AG
Dietrich Ellen, Die Zeit
Dreier Joseph, SonntagsZeitung
Dunant Monika, UBS AG
Egli von Matt Sylvia, MAZ
Eigenmann Honegger Dominique, Tages-Anzeiger
Fahrni Oliver, Journalist und Medientrainer
Feucht Sybille, Screen-Designerin
Fischer Max, Contract Media AG
Fischer Erich, CORES Projektmanagement, Coaching
Fischlin Franz, Schweizer Fernsehen DRS
Fivian Christine, Zürcher Unterländer
Flechtner Thomas, Fotograf
Franziscus Andri, Schweizer Fernsehen DRS
Freimüller Pierre, appunto communications
Frischknecht Jürg, freier Journalist
Gantenbein Köbi, Hochparterre
Geiger Werner, Schweizer Radio DRS
Geroulanos Petros, EPIGON Training and Development Intl. Ltc, London
Glaus Bruno, G&G Praxisgemeinschaft
Greising Franziska, Schriftstellerin
Gschwend Hanspeter, Schweizer Radio DRS
Güntlisberger Christian, NZZ
Gurtner Max W., Gurtner-Relations GmbH
Haas Josefa, SRG SSR idée suisse
Haite Steve, NSN (Microsoft) Schweiz
Haller Michael, Universität Leipzig
Hänecke Frank, MAZ
Hänggi Alexandra, freie Journalistin
Hartmann Nik, Medienmacher
Hasler Ludwig, Weltwoche-Autor
Häusler Eduard, Schweizer Agrarmedien GmbH
Hebeisen Jürg, SPEAK GmbH
Herr Patrick, skyguide AG
Höhener Peter, Höhener&Partner
Hoigné Christoph, freier Fotograf u. Journalist
Hornung René, comedia – Redaktion «m» – Pressebüro
Hornung & Hug
Hostettler Nadine, freie Journalistin
Hotz Karl, Schaffhauser Nachrichten
Imboden Markus, Imboden und Partner Treuhand AG
Iseli Jean-Luc, L'illustré
Jäggi Hardy, news aktuell schweiz
Jäggi Walter, Tages-Anzeiger
Jeanneret Roland, SRG/Glückskette

Jenatsch Jann, Keystone
Jörg Petra, freie Journalistin
Jubin Marie, Basler Zeitung Medien
Kalberer Guido, Tages-Anzeiger
Käppeli Heiner, MAZ
Kauz Magdalena, Schweizer Fernsehen DRS
Keller Christoph, Schweizer Radio DRS
Klein Peter, Journalist u. Ausbilder
Klimek Manfred, Profil
Klingsporn Margot, FOCUS Photo+Presse Agentur GmbH, Hamburg
Kobelt Jodok, Multimedia-Journalist, Web-Konzepter
Kocher Markus, Outdoor-Trainer
Kopp Barbara, freie Journalistin
Kopp Simon, Kapo Luzern
Kösters Winfried, SDA
Kropf Thomas, Schweizer Radio DRS
Kübler Susanne, Tages-Anzeiger
Küng Josef, Entlebucher Anzeiger
La Roche Emanuel, Tages-Anzeiger
Ladner Andreas, Universität Bern
Lager Daniela, Schweizer Fernsehen DRS
Lampert Marie, Journalistin, Psychologin u. Trainerin
Lehmann Marc, Schweizer Radio DRS
Lehner Michael, Schweizer Fernsehen DRS
Leibundgut Yvonne, Der Bund
Lensch Volker, Stern
Liebherr Charles, Schweizer Radio DRS
Lindinger Günther, Medienberater Radio, Schwaig
Longchamp Claude, GFS-Forschungsinstitut
Loriol Christine, argument Wort.Dienst.Leistung
Lukesch Barbara, Presseladen
Lüönd Karl, Medieninstitut des Verbandes Schweizer Presse
Lüthi Daniel, Bundesamt für Bauten u. Logistik BBL
Mahnig Emil, Zeitlupe
Maissen Bernard, Radio e Televisiun Rumantscha
Makowsky Arno, Süddeutsche Zeitung
Marr Mirko, Universität Zürich
Mathys Myriam, The Primetop Group GmbH
Mätzler Felix, Ausbilder, Kommunikations-Trainer
May Eric, Consultant and Trainer
Mayr von Baldegg Rudolf, Rechtsanwalt
Meienberg Dominique, Fotograf
Meier Jörg, Aargauer Zeitung
Meier Andreas, Fotograf
Meier Christoph G., UBS AG
Meili Barbara, Barbara Meili Consulting
Mensch Christian, Basler Zeitung Medien
Merkel Bernd, MAZ
Meyer Roland, Unternehmensberater u. Fachdozent
Mohr Béatrice, Mohrvision
Moser Milena, Schriftstellerin
Müller Karin, Medienberaterin u. TV-Coach
Müller Karin, Schweizer Radio DRS
Müller Michael E., UBS AG
Neugebauer Eva, Die Weltwoche
Niederhauser Martin, Mediencoach u. Trainer
Nieth Dani, Dani Nieth Kommunikation
Nievergelt Gery, Jobindex Media AG, Der Arbeitsmarkt
Nordmann Koni, MAZ
Olonetzky Nadine, KONTRAST
Peer Martin, KONTRAST

Peitzker Tanja, Europa Fortnightly
Perret Edi, Kiosk AG
Perrin Daniel, Zürcher Hochschule Winterthur
Peyer Markus, Rechtsanwalt
Pfalzgraf Andrea, Schweizer Fernsehen DRS
Pinardi Maria, Vikom
Planzer-Gunz Silvia, Schauspielerin
Pledge Robert, Contact Press Images
Pletscher Marianne, Schweizer Fernsehen DRS
Probala Rolf, Technische Hochschule Zürich ETH
Pünter Daniel, Schweizer Fernsehen DRS
Puth Denise, selbstständige Beraterin
Ragaz Stefan, Neue Luzerner Zeitung
Ramseier Jürg, Fotograf
Raschle Iwan, raschle & kranz
Regez Stefan, Gossweiler Media AG, Jungfrau Zeitung
Rehsche Guntram, freier Journalist
Reich Richard, freier Publizist/Autor
Riner Qris, Nemuk AG
Riniker Paul, Schweizer Fernsehen DRS
Ritchin Fred, Pixel Press, New York
Rode Ulrike, Filmautorin WDR, Köln
Rohr Patrick, Schweizer Fernsehen DRS
Ronzani Marco, Rechtsanwalt, Mediator u. Konfliktmanager
Ruoss Hardy, Schweizer Radio DRS
Salvisberg Peter, Radio Magazin
Saxgren Henrik, Photojournalist, Kopenhagen
Schaub Ursula, Organisations- u. Teamentwicklung
Scheffler Uwe, freischaffender Radio- u. Printjournalist
Schmutz Barbara, annabelle
Schneider Reto U., NZZ
Schneider Werner, Schweizer Fernsehen DRS
Schoch Claudia, NZZ
Scholz Christian, freier Autor u. Fotograf
Schönbucher Maria, Migros Magazin
Schuler Matthias, Text&Ton
Schürmann Ruth, visuelle Gestalterin
Seibt Constantin, WoZ
Selg Casper, Schweizer Radio DRS
Siegenthaler Urs, Fotograf
Spieler Martin, Handelszeitung
Spielmann Thomas, Psychologe
Spreiter Susanne, Schweizer Radio DRS
Stähli Robert, Schweizer Radio DRS
Stämpfli Regula, Politologin u. Autorin, Brüssel
Stark Alexandra, Cash
Staubli René, Tages-Anzeiger
Steffen Oliver, Radio Top
Sterchi Christoph, Schweizer Radio DRS
Stöckli Barbara, MAZ
Strech Heiko, freier Journalist
Stricker Bernhard, Medienbüro Textart
Stucki Frederik, Radio Canal 3 AG/SA
Studer Peter, Präsident des Schweizer Presserates
Suter Daniel, Tages-Anzeiger
Sutter Thomas, Schweizerische Bankiervereinigung
Szöllösy Gaby, Tages-Anzeiger
Teuwsen Peer, Das Magazin
Thomas Carmen, 1. Moderationsakademie
Torriani Mario, Schweizer Radio DRS

Traber Claudine, Schweiz. Syndikat Medien-schaffender SSM
Trossmann Max, Berner Zeitung
Vaitl Gian, Fotograf
van Huisseling Mark, Die Weltwoche
Voegel Reinhard, Present Communication
Vogel Yvonne, Schauspielerin/Sprechtrainerin
von Arx Daniel, Luzerner Kantonalbank
von Kauffungen Ellinor, Elkman Communications GmbH
von Rotz Markus, Neue Luzerner Zeitung
von Siebenthal Rolf, Bundesamt für Verkehr
Vontobel Beat, Radio Top AG
Waldvogel Stefan O., Cash
Walser Brigitt, SPEAK GmbH
Walther Michael, freier Journalist
Weibel Barbara, Schweizer Fernsehen DRS
Weidmann Markus, Schweizer Radio DRS
Welcherer Peter, Medienbüro
Wellnitz Andreas, Die Weltwoche
Wespe Rolf, MAZ
Widmer Gisela, Autorin u. Kolumnistin
Witzig Susanne, Schweizer Radio DRS
Wyss Vinzenz, Zürcher Hochschule Winterthur
Zawadzki Gabriela, Consultant Identity Development
Zölch Franz A., Zölch & Partner
Züllig Peter, freischaffender TV-Trainer
Zürcher Barbara, Bieler Fototage

ORGANE

Stiftungsrat

Präsident

Andreas Iten, Unterägeri (bis 9.3.2004)
Iwan Rickenbacher, Schwyz (seit 9.3.2004)

Mitglieder

Rudolf Bächtold, Zürich, VSP
Christoph Bertschy, Freiburg, impressum
(seit 23.11.2004)
Christian Engelhart, Zürich, comedia (seit 23.11.2004)
Colette Gradwohl, Bern, SR DRS
Ingeborg Gschwend, Zürich, VSP
Marie-Therese Guggisberg, Zürich
René Gygax, Thun, SVJ
Josefa Haas, Bern, SRG SSR idée suisse
Matthias Hagemann, Basel, VSP
Gianmarco Helfenstein, Horw, Gde Horw
(seit 23.11.2004)
Anne-Regula Keller, Solothurn, SVJ
Beny Kiser, Zürich, SRG SSR idée suisse
Karl Lüönd, Zürich, VSP
Karin Pauleweit, Kanton Luzern
Theodora Peter, Lausanne, comedia (bis 23.11.2004)
Alexander Sami, Basel, SVJ (bis 23.11.2004)
Peter Scheurer, Solothurn, Vertreter Privatradios
Robert Sigrist, Gde Horw (bis 23.11.2004)
Niklaus Zeier, Stadt Luzern
Franz A. Zölch, Bern, Doz. Vertreter

Geschäftsführender Ausschuss der Stiftung

Leitung

Andreas Iten, Unterägeri (bis 9.3.2004)
Iwan Rickenbacher, Schwyz (seit 9.3.2004)

Mitglieder

Rudolf Bächtold, Zürich, VSP
Colette Gradwohl, Bern, SR DRS
Karl Lüönd, Zürich, VSP

Programmkommission

Leitung

Sylvia Egli von Matt

Mitglieder

Beat Durrer, Bern, SRG
Wolfgang Frei, Zürich, NZZ
Robert Kruker, Zürich, SR DRS
Stefan Künzli, Baden, Aargauer Zeitung AG
Bernard Maissen, Chur, Radio e Televisiun Rumantscha
Médard Meier, Zürich, Bilanz
Elisabeth Michel-Alder, Zürich
Theodora Peter, Lausanne, SDA (bis 23.11.2004)
Hardy Ruoss, Zürich, SR DRS
Toni Zwysig, Zürich, SF DRS

Wirtschaftsbeirat

Leitung

Bernhard Stettler, Basel, UBS AG

Walter Bosshard, Horgen, Gemeindeverwaltung
Sylvia Egli von Matt, Luzern, MAZ
Thomas Gehrig, Aarau, VSE-Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen
Heiner Käppeli, Luzern, MAZ
Andrés Luther, Zürich, Credit Suisse Group (seit 3.12.2004)
Cyril Meier, Zürich, SPRI Schweizer Public Relations Institut
Stephanie Meier, Zürich, ASM
Stefania Misteli, Bern, Valora Holding AG
Freyd Müller, Zürich, economiesuisse
F.X. Perroud, Vevey, Nestlé SA
Daniel Piller, Basel, Roche Corp. Media Office
Felix Räber, Basel, Novartis International AG (seit 3.12.2004)
Alfred Raucheisen, Zürich, KPMG Fides Management AG
Karin Rhomberg, Zürich, Credit Suisse Group
Thomas Sutter, Basel, SBV
Margrit Thüler, Zürich, Schweiz. Versicherungsverband
Felix Wehrle, Basel, Coop (seit 3.12.2004)

Vorstand MAZ-Alumni-Verein

Co-Präsidium:

_ Michael Fichter, Bern, Ringier AG, Blick
_ Monika Zumbrunn, Bern, SR DRS

Mitglieder:

_ Urs Kühne, Bern, RBA-Dienste
_ Ursula Meisser, Zürich, freischaffende
Pressefotografin
_ Christof Moser, Zürich, SF DRS
_ Renata Schmid, Zürich, Zuger Presse
_ Kai-Gunnar Sievert, Bern, VBS
_ Barbara Stöckli, Luzern, MAZ

MAZ-Team

_ Sylvia Egli von Matt
Direktorin
_ Heiner Käppeli
Studienleiter, Mitglied der Geschäftsleitung
_ Sonja Döbeli Stirnemann
Leiterin Administration, Finanzen, Marketing,
Mitglied der Geschäftsleitung

Studienleitung:

_ Frank Hänecke, Studienleiter
_ Bernd Merkel, Studienleiter
_ Koni Nordmann, Studienleiter
_ Reto Schlatter, Studienleiter
_ Barbara Stöckli, Studienleiterin
_ Rolf Wespe, Studienleiter

Administration:

_ Gabriela Murer, Assistentin GL, Kooperationen,
Marketing, Kursadministration
_ Pilar Rodriguez Hürlimann, Assistentin Marketing,
Kursadministration
_ Martina Schymura, Kursadministration
_ Monika Unternährer, Kursadministration

Marketing:

_ Rolf Kästli, Marketing

Technik:

_ Willy Hediger, Technik

Zentrale Dienste:

_ Theres Huser, Buchhaltung
_ Rita Krutsch, Kantine
_ Klaus Krutsch, Hausdienst
_ Martha Vogel, Bibliothek

Das MAZ dankt seinen Sponsoren

Fundraising-Sponsoren

Akeret AG
Basellandschaftliche Zeitung
Basler Zeitung Medien
Bote der Urschweiz
Brückenbauer / Migros
Espace Media
Gossweiler AG
Liechtensteiner Vaterland
March Anzeiger
Müller-Stiftung Luzern
Publigroupe SA
Sarganserländer Druck AG
SRG
Südostschweiz
Verband Schweizer Presse
Vogt-Schild
Werdenberger
Willisauer Bote
Zürichsee Presse

Imagekampagne-Sponsoren

Akeret AG Druck & Verlag, Dielsdorf
Basler Zeitung Medien, Basel
Beag Druck, Emmenbrücke
Berner Zeitung AG, Bern
Coop, Basel
Gossweiler Media AG, Brienz
Handelszeitung und Finanzrundschau AG, Zürich
Jean Frey AG, Zürich
LZ Medien AG, Luzern
Neue Zürcher Zeitung AG, Zürich
Persönlich Verlags AG, Rapperswil
Ringier AG, Zürich
Schaffhauser AZ, Schaffhausen
Schaffhauser Nachrichten, Schaffhausen
Schweizer Syndikat Medienschaffender, gazette, Basel
St. Galler Tagblatt AG, St. Gallen
Stadtblatt Verlags AG, Winterthur
Südostschweiz Mediengruppe AG, Chur
Tamedia AG, Zürich
Vaduzer Medienhaus AG, Vaduz
Verlag Bote der Urschweiz, Schwyz
Werbewoche, Zürich

Willisauer Bote, Willisau
Wochenzeitung WOZ, Zürich

Sponsoren 20 Jahre MAZ

Baer AG, Küsnacht
Bambus EDV, Ebikon
Cimenti lipp AG, Kriens
CKW, Luzern
Druckerei Läderach AG, Bern
Eichhof Holding AG, Luzern
Huber & Co. AG, Frauenfeld
Kanton Luzern
Keystone, Zürich
KSK Kommunikation AG, Bern
Marghitola AG, Luzern
Sphinx Lichttechnik AG, Luzern
Stadt Luzern
Swisscom Mobile AG
Valser Mineralquellen AG, Liebfeld
vbl, Luzern

Das MAZ dankt seinen Kunden

Die Teilnehmenden im Bereich

Journalismus kamen aus diesen Unternehmen und Institutionen:

20 Minuten
Aargauer Zeitung AG
Aargauischer Lehrerverband alv
ABB Schweiz AG
annabelle
Anzeiger von Uster
Appenzeller Medienhaus
Appenzeller Zeitung
Associated Press
Auslandschweizerdienst/EDA
AZ Fachverlag AG
Bäloise-Gruppe
Basellandschaftliche Zeitung
Basler Zeitung Medien
Bauern Zeitung
BAV, Swiss Traffic on-line
Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Berner Zeitung AG
Bieler Tagblatt
Buchdruckerei Wattwil AG
Bundesamt für Informatik & Telekommunikation BIT
CAT Medien AG
Coaching-House
Coopzeitung
Credit Suisse Group
Der Bund
Der Landbote
Die Grüne
Die Südostschweiz
EDA / Deza
Electro Suisse
Energy Zürich
Engadiner Post
Entlebucher Anzeiger
ERF Schweiz
Erziehungsdepartement Basel-Stadt
Eskamed AG
Espace Media Group
Etzet-Verlag
Facts
focus-5

Forum Pfarrblatt der kath. Kirche des Kt. Zürich
Freiburger Nachrichten
Fricktaler Bote AG
Fricktaler Woche
Gärtner-Fachzeitschrift
GastroNews
getAbstract
Glaube in der 2. Welt
Greenpeace Schweiz
Heilsarmee-Zeitung
Hochdorf Mail
Hochparterre
IDG Communications AG
Jean Frey AG
Kasimir Meyer AG
Kath. Mediendienst
Keystone
Kleine Zeitung GmbH & Co. KG
Kommunikation Forschungsanstalt Wädenswil
Kuoni Reisen AG
KV Schweiz
Liechtensteiner Vaterland
Liechtensteiner Volksblatt
LIEWO
Limmatdruck AG
Limmattaler Tagblatt
Linth Zeitung
L-Press GmbH
Mediendienst Bethlehem Mission Immensee
Mediensprecher
Mediscope AG
Migros Magazin
Neue Luzerner Zeitung
Neues Bülacher Tagblatt
Oberstufenschule Niederweningen
Oesterreichischer Agrarverlag
Pallottiner Verlag
Paul Scherrer Institut
PCTipp
Pfarrblatt der kath. Kirche des Kt. Zürich
Pro Senectute Schweiz
Proofbooks
Providentia
Radio 24

Radio 32
 Radio 3Fach
 Radio Aktuell
 Radio Argovia
 Radio Basel 1
 Radio Basilisk
 Radio Bern RaBe
 Radio Canal 3
 Radio Central
 Radio Emme
 Radio ExtraBern
 Radio Freiburg
 Radio Grischa
 Radio Liechtenstein
 Radio Munot
 Radio Pilatus
 Radio Ri
 Radio Rottu Oberwallis
 Radio Rumantsch
 Radio Sunshine
 Radio Top
 Radio X
 Radio Zürisee
 Redaktion Context
 Redaktion Ornis / Vogelschutz
 RhoneZeitung Oberwallis
 Ringier AG
 Saison-Küche
 Salzburgkrone
 Sarganserländer
 SBB-Zeitung
 Schaffhauser Fernsehen AG
 Schaffhauser Nachrichten
 Schaub Medien AG
 Schück Söhne AG
 Schweizer Agrarmedien GmbH
 Schweizer Familie
 Schweizer Fernsehen DRS
 Schweizer Garten
 Schweizer Radio DRS
 Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft
 Schweizerische Teletext AG
 Schweizerischer Apothekerverband
 Schweizerischer Fleckviehzuchtverband
 Schweizerischer Nationalfonds
 SDA
 SecuMedia AG
 SonntagsZeitung

Sportinformation SI AG
 St. Galler Tagblatt
 Stocks – Das Schweizer Anlegermagazin
 Strassenzeitung Apropos
 Surseer Woche
 SV Group
 SWISS TXT
 Swisscom AG
 Swisscontent Corp.
 swissinfo/SRI
 Tages-Anzeiger
 Technica Verlags AG
 Tele Südostschweiz
 Telebasel
 Telebilingue
 TeleZüri
 Text & Redaktion
 Textilarbeiten + Werken
 Thurgauer Medien AG
 Tiroler Tageszeitung
 Tomy-connect
 T-Systems Multimedia Solutions GmbH
 UBS AG
 Umwelt und Energie
 Unter-Emmentaler
 Vaduzer Medienhaus AG
 Velojournal
 Verein für Arbeitsmarktkommunikation
 Verein Spitalradio Luz
 Verlag Coating Thomas & Co.
 Verlag Klett und Balmer AG
 VHS Wettingen
 VIP-TV
 viscom print+communication
 Vogt-Schild/Habegger Medien AG
 Volksstimme
 Vontobel Holding AG
 Walliser Bote
 Wiler Zeitung
 Willisauer Bote
 Winterthur Group
 Winterthur Leben
 wir eltern
 Wirtschaftskammer Tirol
 Wochenblatt Breitenbach
 Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch
 WochenZeitung WOZ
 Zofinger Tagblatt

Zürcher Kantonalbank
 Zürcher Oberländer
 Zürcher Unterländer
 Zürichsee Presse AG
 Zürichsee-Zeitung

**Die Teilnehmenden im Bereich
 Professionelle Medienarbeit kamen aus diesen
 Unternehmen und Institutionen:**

ABB Schweiz AG
 AHV Luzern
 Aids-Hilfe Schweiz
 Arbel Film und Fernsehproduktion
 Atlantic GmbH
 Axpo Holding
 Baloise Holding
 BBV Software Services AG
 Bio Suisse
 Bison Schweiz AG
 BKW FMB Energie AG
 Bundesamt für Berufsbildung, Bern
 Bundesamt für Flüchtlinge
 Bürgerspital Solothurn
 Caritas Schweiz
 Cisco Systems (Switzerland) GmbH
 CKW Luzern
 Credit Suisse
 CVP Schweiz
 Die Schweizerische Post
 Doku-Zug
 Economiesuisse
 Eidg. Oberzolldirektion, Bern
 Eidg. Versicherungsgericht, Luzern
 Eidg. Zollverwaltung, Bern
 Elektrizitätswerk Altdorf AG
 Ernst & Young AG
 ERZ Entsorgung+Recycling, Zürich
 Erziehungsdirektion Kt. Bern
 ETH Rat
 Ev.-ref. Kirchgemeinde Zug
 Finanzdepartement Kt. Aargau
 Gesundheitsförderung Schweiz
 Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern
 Greenpeace
 Heilsarmee, Bern
 Heineken Switzerland
 Helvetia Patria
 Hirslanden Klinik Birshof, Basel

Holcim (Schweiz) AG
 Hochschule Wallis, Sion
 Innova Versicherungen
 Jung von Matt
 Kantonale Psychiatrische Dienste, Liestal
 Kantonaler Gewerbeverband Zürich
 Kantonspolizei Luzern
 Kantonsspital Schaffhausen
 Kdo EFUM
 Kinderspital Ostschweiz
 Klett und Balmer AG
 Koordinationsstelle für Umweltschutz Bern
 Kreisforstamt 3, Sursee
 KLM Royal Dutch Airlines
 KSW Winterthur
 Kt. Aargau Departement Bildung
 Kt. Aargau Departement des Innern
 Kt. Schwyz Volkswirtschaftsdepartement
 Kuoni Reisen AG, Zürich
 Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz
 Masterfoods AG
 Mieterverband Luzern
 Mobility CarSharing
 Nidwalden contact
 Partner Re-insurance Co
 Pricewaterhouse Coopers
 Pro Helvetia
 Ringier AG
 Ruedin Consulting Werbeagentur GmbH
 Sanitas Krankenversicherung Zürich
 Sanu
 SBS Sektion Bern
 Schindler Management AG
 Schleuniger AG
 Schweiz. Landesmuseum
 Schweiz. Nationalfonds
 Schweizer Armee
 Schweizer Hotelier-Verein
 Schweizer Verband der Raiffeisenbanken
 Seco
 Sony Overseas SA
 Sozialdepartement Zürich
 Sprachberatung Ragaz
 SR Technics
 Städtische Werke Winterthur
 Startbahnwest AG
 Stützpunktfeuerwehr Meilen
 Suva



AUSBILDUNGSSTATISTIK 2004

	2004		2003		2002	
	Anzahl Kurstage	Anzahl Studierende	Anzahl Kurstage	Anzahl Studierende	Anzahl Kurstage	Anzahl Studierende
Diplomausbildung	403	46/40*	424	47/41**	392	43/36***
Diplomstudium Masterstufe	83	17	83	15	36	15
Lehrgang Online-Journalismus	–	–	–	0	22	9
Lehrgang Pressefotografie	101	13	–	0	76	11
Lehrgang Bildredaktion	–	0	42	11	19	11
Fachkurs Lokalpresse	25	13	47	27	44	43
Fachkurs Fachpresse	23	13	23	14	23	15
Fachkurs Radiojournalismus	31	30	24	24	26	24
Redaktionsmanagement	26	60	17	14	16	32
Medienforum	14	44				
Weiterbildung alle Medien	10	112	6	113	12	113
Weiterbildung Print	11	128	6	124	16	172
Weiterbildung Radio	6	62	5	49	14	70
Weiterbildung TV/Video	5	34	10	28	10	34
Weiterbildung Foto	9	63	9	45	13	12
Weiterbildung Online	16	62	12	58	23	77
Einstiegskurs	10	24	10	23	10	29
Prof. Medienarbeit Seminare	28	127	20	87	24	105
Prof. Medienarbeit Nachdiplomkurs	41	36	42	36	21	36
Medientrainings	31	–	54		52	
Einstiegskurs	44	28	6	12		69
Total	893	952	840	786	849	880

* Diplomstudium 2002/2004 / Diplomstudium 2003/2005

** Diplomstudium 2001/2003 / Diplomstudium 2002/2004

*** Diplomstudium 2000/2002 / Diplomstudium 2001/2003

BILANZ

	per 31. 12. 2004		per 31. 12. 2003	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	1'161.85		1'001.55	
Bank, Post	152'692.80		132'975.32	
Debitoren	148'148.35		262'172.00	
Verrechnungssteuer	1'793.15		3'059.86	
Transitorische Aktiven	50'480.55		29'056.15	
Vorräte Kantine	2'716.95		2'345.00	
Vorräte Bücher	9'577.00		11'082.50	
Pförtnerhaus	–		–	
Gärtnerhaus	–		–	
Technische Einrichtung/EDV	170'000.00		246'000.00	
Mobilien	162'000.00		194'000.00	
Umbau Murbacherstrasse	111'000.00		132'000.00	
Wertschriften	1'467'246.27		973'356.72	
Kreditoren		86'627.20		10'873.38
Reservefonds Sponsoring		103'350.00		100'000.00
Hypothek Pförtnerhaus		–		–
Hypothek Gärtnerhaus		–		–
Transitorische Passiven		399'410.60		554'809.45
Stiftungskapital		1'338'389.97		1'106'163.74
Reserve Umzug Luzern		338'752.75		338'752.75
Gewinn		10'286.40		1'400.23
	2'276'816.92	2'276'816.92	2'111'999.55	2'111'999.55
		2004		2003
Nachweis Veränderung Stiftungskapital				
Stiftungskapital per 1.1.		1'106'163.74		1'019'855.49
Gewinnbetrag		+ 1'400.23		+ 1'632.25
Einlage Stiftungskapital (Fundraising)		+ 230'826.00		+ 584'676.00
Bildung Reserve Umzug Luzern				- 500'000.00
Stiftungskapital		1'338'389.97		1'106'163.74

ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.2004

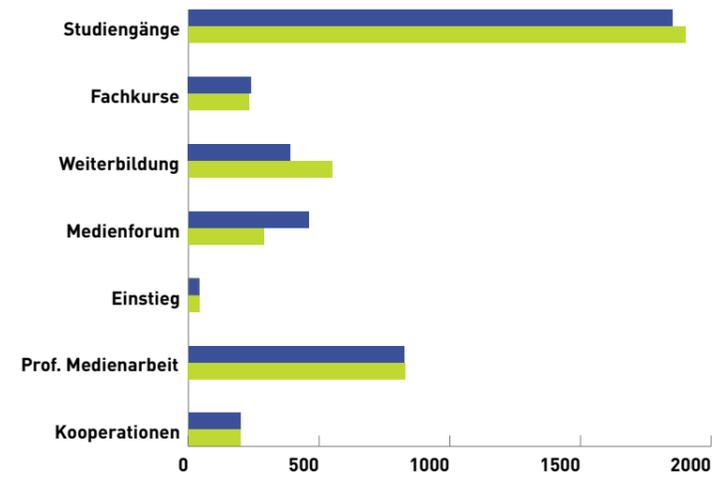
	2004	2003
Diplomausbildung Journalismus	811'311.00	632'530.00
Diplomstudium Journalismus Masterstufe	147'993.00	112'214.30
Lehrgang Online-Journalismus	–	92'182.00
Lehrgang Pressefotografie	187'892.00	125'820.70
Lehrgang Bildredaktion	–	90'2220.00
Fachkurs Lokalpresse	80'990.00	95'400.00
Fachkurs Fachpresse	89'580.00	92'400.00
Fachkurs Radiojournalismus	30'240.00	47'250.00
Weiterbildung	482'998.00	277'730.80
Medienforum	46'672.00	–
Redaktionsmanagement	117'263.00	110'900.00
Einstiegskurs Journalismus	35'450.00	33'375.00
Prof. Medienarbeit	655'845.90	693'109.55
Kooperationen	181'119.95	107'420.00
Bakom	280'000.00	300'000.00
Schulgelder Kantone	498'812.00	532'128.00
SRG	250'000.00	200'000.00
VSP	150'000.00	150'000.00
impressum	13'000.00	13'000.00
comedia	5'000.00	5'000.00
Gemeinde Horw	5'000.00	5'000.00
Stadt Luzern	5'000.00	5'000.00
Kanton Luzern	50'000.00	50'000.00
Tamedia (Beitrag Medienforum)	100'000.00	–
Sponsoring	14'630.00	25'000.00
Wirtschaftsbeirat	90'000.00	90'000.00
Wertschriftenertrag	-29'604.22	27'545.72
Mieterträge Gärtnerhaus	24'350.00	21'350.00
Untermiete Kursräume	144'932.55	43'621.00
Übriger Ertrag	33'124.04	48'140.05
Total Ertrag	4'501'599.22	4'002'938.12

AUFWAND

	2004	2003
Honorare/Spesen	1'232'735.78	1'128'222.35
Löhne		
Studienleitung/Administration/Kantine/Reinigung	1'462'656.95	1'297'269.90
Sozialleistungen	380'503.74	367'605.18
Übriger Personalaufwand	26'661.10	15'723.75
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	203'213.98	210'568.23
Werbung/PR	271'714.50	154'673.30
Abschreibungen Murbacherstrasse	27'307.50	43'612.32
Abschreibungen Mobiliar	53'643.30	64'629.05
Abschreibungen technische Geräte/EDV	114'339.25	86'021.45
Miete Kastanienbaum/Villa	186'907.00	154'175.95
Miete Habsburgerstrasse	–	29'090.45
Miete Murbacherstrasse	334'479.75	166'246.00
Hypothekarzinsen	–	26'667.70
Miete bei Dritten	27'931.00	49'872.45
Unterhalt/Reparaturen Gebäude/Reinigung	33'561.92	30'772.80
Strom/Wasser/Heizöl	28'509.80	22'359.35
Unterhalt/Reparaturen Mobilien	2'822.45	7'315.85
Unterhalt/Reparaturen technische Geräte/EDV	10'198.90	6'372.60
Sachversicherungen	3'327.15	4'089.00
Bankzinsen, -kommissionen, -spesen	1'555.64	1'546.76
Depotführung	13'483.25	9'655.35
Einkauf Bücher	7'010.30	15'313.35
Wareneinkauf Kantine	62'675.80	77'811.60
Ausserordentlicher Aufwand	6'073.76	31'923.15
Total Aufwand	4'491'312.82	4'001'537.89
Total Ertrag	4'501'599.22	4'002'938.12
Gewinn	10'286.40	1'400.23

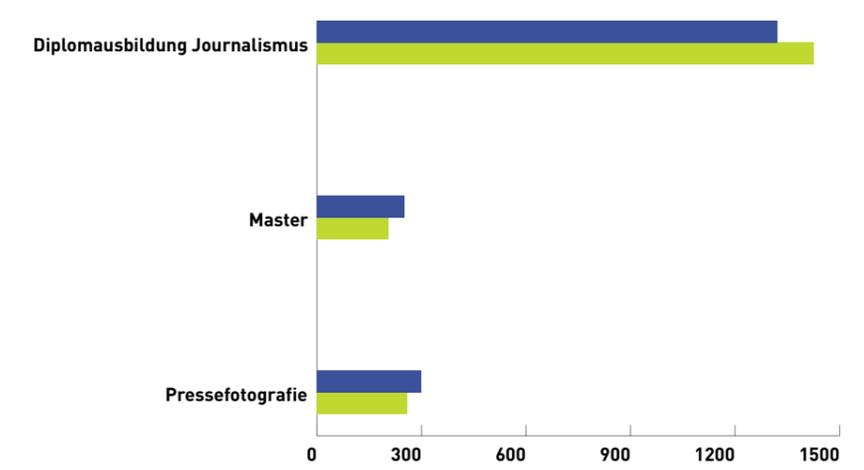
Rechnung pro Bereich
in KCHF

→ Aufwand
→ Ertrag



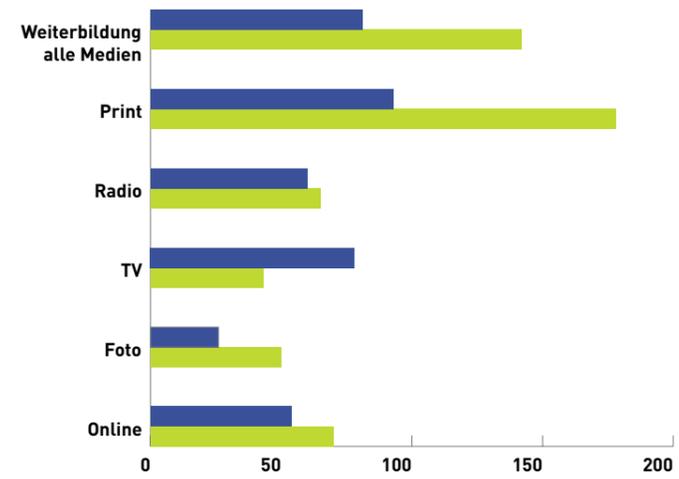
Rechnung Lehrgänge
in KCHF

→ Aufwand
→ Ertrag



Rechnung Bereich Weiterbildung
in KCHF

→ Aufwand
→ Ertrag





MAZ – Die Schweizer Journalistenschule
Murbacherstrasse 3, CH-6003 Luzern
Telefon +41 (0)41 226 33 33, Fax +41 (0)41 226 33 34
office@maz.ch, www.maz.ch

Konzept und Gestaltung: KSK Kommunikation AG
Fotos: Fotografiert haben Absolventinnen / Absolventen des Studiengangs Pressefotografie